

Kurzbericht zur Problemlage am Kulkwitzer See

Auf Grund der in der 52. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Leipzig angesprochenen Probleme am Kulkwitzer See wurden in diesem Winter durch den NABU-Regionalverband Leipzig e.V. und durch den Tauchsportverein Leipziger Delphine e.V. verstärkt Untersuchungen und Kontrollen am Kulkwitzer See durchgeführt. Die Ergebnisse von zwei Kontrollgängen können im Internet nachgelesen werden:

[http://www.nabu-leipzig.de/cms/bilder/Bericht über einen Kontrollgang am Kulkwitzer See.pdf](http://www.nabu-leipzig.de/cms/bilder/Bericht%20über%20einen%20Kontrollgang%20am%20Kulkwitzer%20See.pdf)

[http://www.nabu-leipzig.de/cms/bilder/2. Bericht über einen Kontrollgang am Kulkwitzer See.pdf](http://www.nabu-leipzig.de/cms/bilder/2.%20Bericht%20über%20einen%20Kontrollgang%20am%20Kulkwitzer%20See.pdf)

Insgesamt wurden in diesem Winter über 2.000 Wasservögel am Kulkwitzer See gezählt, die zum Teil wieder massiv gefüttert wurden, darunter 1.200 Blesrallen. Große Bereiche des öffentlichen, nicht bewachten Badestrandes nördlich des Roten Hauses wurden sehr dicht mit Vogelkot überdeckt. Im Februar traten verstärkt epidemische Durchfallerkrankungen auf, da die Vögel auch das zugekotete Gras fraßen. Anfangs kamen etliche Leute offen mit ganzen Beuteln voller Brot, häufig frisch gekauftes Toastbrot, von dem sich dann dutzende leerer Tüten in den Mülltonnen fanden. Durch massive Aufklärung und Drohung mit Anzeigen konnte die Fütterintensität deutlich reduziert werden, aber nicht völlig unterbunden werden.

Die Leipziger Delphine und der NABU-Regionalverband haben deshalb auch erneut ein Plakat aufgelegt, welches auf die Gefahren des Fütterns für den See hinweist. Die Aktion wurde von 14 weiteren Vereinen aus Grünau unterstützt, leider nicht vom Zweckverband und vom Betreiber, der Leipzigseen GmbH.

[http://www.nabu-leipzig.de/cms/bilder/Pressemitteilung Wasservögel nicht füttern.pdf](http://www.nabu-leipzig.de/cms/bilder/Pressemitteilung%20Wasservogel%20nicht%20füttern.pdf)

Der NABU Regionalverband möchte bei der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung verstärkt die zukünftige Generation einbeziehen und bietet deshalb an Schulen und bei den zuständigen Lehrern Schulungen zu den Problemen am Kulkwitzer See an.

Durch die Taucher der Leipziger Delphine wurde ein erschreckendes Bild der Folgen des deutlichen Überbesatzes an Wasservögeln am See festgestellt. Lag die Sichttiefe vor 10 Jahren noch bei ungefähr 1⁵ Metern, so betrug sie zum Biotat am 21.02.2009 nur noch 2 bis 4 Meter und dies zu einer Jahreszeit, wo die beste Sicht vorhanden sein sollte. Auf der Unterwasserplattform vor dem Tauchstützpunkt lag eine bis zu 6 cm dicke Kotschicht der Wasservögel von diesem Winter. Bis in 7 Meter tiefe war der natürliche Wasserpflanzenbewuchs weitestgehend weg gefressen, von 7 bis 10 Meter war er dezimiert und nur von 10 bis 12 Meter Wassertiefe war noch ein natürlicher Wasserpflanzengürtel vorhanden. Durch die zunehmende Trübung (Lichtmangel) und Belastung des Sees beginnt ab 12 Meter abwärts bereits die Wasserpflanzenfreie Zone. Somit hat die Belastung des Sees massiv zugenommen, die Bereiche mit natürlichen Selbstreinigungs- und Regenerationsmechanismen stark abgenommen. Auch die immer stärker zunehmende Ausbreitung von Blaualgen und Cyanobakterien lässt einen grundlegenden Wandel des Sees immer schneller in greifbare Nähe rücken.



Durch den NABU-RV wurde deshalb in diesem Winter auch eine Kartierung und Zustandserfassung von Strandschildern durchgeführt. Dabei konnte Vandalismus nur in geringem Umfang festgestellt werden. In Kürze soll der Stadt Leipzig hierzu eine Dokumentation übergeben werden. Aus Sicht des NABU-RV und weiterer am See aktiver Vereine sollten diese Schilder dringend um zwei weitere Schilder ergänzt werden, nämlich „Wasservögel nicht füttern!“ und ein Toilettenleitsystem (siehe Fotomontage). Durch den NABU-RV werden deshalb dem Naturschutzbeirat folgende Vorschläge für Empfehlungen an die Stadt Leipzig unterbreitet:

- 1) Die Stadt Leipzig sollte sich über/durch den Zweckverband bemühen, dass die Strandschilder um die Schilder „Wasservögel nicht füttern“ und ein Toilettenleitsystem
- 2) Die Stadt Leipzig sollte über/durch den Zweckverband sicher stellen, dass am Kulkwitzer See ausreichend öffentliche Toiletten geöffnet sind und ein Toilettenleitsystem durch Ausschilderung des kürzesten Weges zum nächsten WC errichten.
- 3) Es wird nachdrücklich die Notwendigkeit der bereits ergangenen Empfehlung unterstrichen, über die Freispiegelanlage, schlechteres Tiefenwasser aus dem See abzuleiten.